

Anträge der Castra Batava zum Concil zu Bostonia:

Das Concil möge folgende Ergänzung zum Schlaraffen-Spiegel beschließen:

§ 6, 1-9 bleiben

Neu dazu:

§6, 10.

Der Allschlaraffenrat hat die Verpflichtung, jedem interessierten Sassen jährlich eine ALLSCHLARAFFISCHE STAMMROLLE und eine Sippungsfolge in aktueller Fassung sowie die Ausgaben von DER SCHLARAFFIA ZEYTTUNGEN je in gedruckter Form zukommen zu lassen. Beschlossen zu Castra Batava in der Christmond-Schlaraffiade am 4. im Christmond a.U. 164 Gezeichnet: Ritter Artebold, OI; Ritter Reiß-Mathi, K

Begründung: aus gemachter Erfahrung heraus soll es nicht dem Gutdünken des Allschlaraffenrates überlassen bleiben, ob es für interessierte Sassen jährlich eine gedruckte aktuelle Fassung von Stammrolle und Sippungsfolge gibt. Es soll jährlich im Vorfeld eine Umfrage gemacht werden, wer an der gedruckten Version interessiert ist. So lassen sich Kosten für nicht gewünschte Exemplare vermeiden. Auch die Druckversion der DSZ soll gesichert bleiben.

ZUSTIMMENDE REYCHE: 12, 307, 313, 326, 15, 223, 308, 421, 211, 2, 111, 132, 175, 57

Änderung von § 58 Nr. 5 des Spiegels (Änderungen/Ergänzungen fett):

5. Der AHA-Orden ist (zusammen mit der Schärpe **und einem Anstecker in Uhu-Form** in den allschlaraffischen Farben Rot-Blau-Gelb) auch das Abzeichen der Würde eines Allschlaraffenrates; **der Anstecker in Uhu-Form in den allschlaraffischen Farben Rot-Blau-Gelb kann auch von ehemaligen Allschlaraffenräten getragen werden.**

Begründung:

Der Allschlaraffenrat hat in seiner 127. Sitzung am 7. Wonnemond a.U. 157 die Einführung eines Ansteckers in Uhu-Form als Kennzeichen für Allschlaraffenräte und ehemalige Allschlaraffenräte beschlossen. Um Plagiate und/oder unberechtigtes Tragen zu verhindern, ist eine Aufführung dieses Ansteckers im Spiegel unverzichtbar.

Beschlossen zu Castra Batava in der Hornung-Schlaraffiade am 5.2. a.U. 165

Der Oberschlaraffe: Rt Speck-take-L

Der Kantzler: Rt Reiss-Mathi

ZUSTIMMENDE REYCHE: 132, 172, 339

Ergänzung Spiegel § 44.2: Einfügung des folgenden Satzes nach Satz 1; der bisherige Satz 2 wird Satz 3.

Erfolgt die Erkürung wegen 10-jähriger Verdienste als Oberschlaraffe, auch in verschiedenen

Oberschlaraffen-Funktionen, erhält der so ausgezeichnete Ritter das Prädikat „ErbO“.

Begründung:

Bei Erkürung zu einer Erbwürde wird der Abkürzung der Wahlwürde ein „Erb“ vorangestellt. Da die Wahlwürden OI, OÄ, OK und ggf. OoP als getrennte, unterschiedliche Wahlwürden aufgeführt sind und es demzufolge auch keine Abkürzung „O“ gibt, ist analog zum Prädikat „ErbW“ auch das Prädikat „ErbO“ einzuführen.

ZUSTIMMENDE REYCHE: 339

Gez. OÄ l'hobs

OI Arthebold

OK Speck-take-L

K Reiß-Mathi